

## **Geschichte und Geschichten rund um den Futsal**

„Bolzer haben auf dem Spielfeld keine Chance mehr“  
Seinen Ursprung hat der „Futebol de Salao“, der Salonfußball, in Südamerika, wo bereits in den 30er Jahren Spiele ausgetragen wurden. Ob der „Christliche Verein Junger Männer (YMCA) in Montevideo/Uruguay als Urheber gilt oder junge Männer im brasilianischen Sao Paulo als Erste auf Basketballfeldern diesen Sport ausübten, darüber sind sich die Experten nicht einig. Heute ist Futsal der offizielle Hallenfußball der UEFA und der FIFA.

Das erste Regelbuch stammt aus dem Jahr 1956, Verfasser war der Brasilianer Luiz Gonzaga der Oliveira Fernandes. Schon 1952 entstand in Brasilien die erste „Liga für Salonfußball“.



Die früheren Bälle waren mit Pferdehaaren, Sägemehl und Korkstreu. Das Problem: Die Bälle hüpfen zu sehr und sprangen aus dem Feld. So verkleinerten die Kicker das Volumen und vergrößerten das Gewicht der Kugeln. Daher rührt die Bezeichnung „O esporte da bola pesada“ (Der Sport mit dem schweren Ball).

Beim Futsal stehen ein Keeper und vier Spieler auf dem Feld. Der Torwart steht in einem Handballtor, Banden gibt es nicht. Das Spiel wird in mehr als 100 Ländern in Wettkampfform gespielt. Mit dem Leder in Größe 4, (0,4 bis 0,6 bar) haben „Bolzer“ wenig Chancen. Zudem ist der Körperkontakt nur begrenzt erlaubt, Tacklings und Grätschen sind verboten, unfaires Spiel führt zu echten spielerischen Nachteilen für das Team. Jedes Foul zählt als Mannschaftsfoul und wird vom 6. Foul/Halbzeit mit einem Strafstoß (Zehn-Meter) geahndet.

Weltmeisterschaften werden seit 1989 und Europameisterschaften seit 1996 ausgetragen. Um den DFB-Futsal-Cup, die offizielle Deutsche Meisterschaft, haben Mannschaften erstmalig 2006 gespielt. National erfolgreiche Futsal-Spieler kommen aus der Region: Die Kicker des VfV Borussia-06 Hildesheim erkämpften sich 2007 die Deutsche Vize-Meisterschaft. (sis)